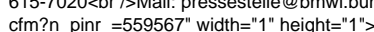




Staatssekretär Kapferer reist zur vierten Sitzung der Deutsch-Algerischen Gemischten Wirtschaftskommission nach Alger

Staatssekretär Kapferer reist zur vierten Sitzung der Deutsch-Algerischen Gemischten Wirtschaftskommission nach Alger
Der Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), Stefan Kapferer, leitet am 12. und 13. März 2014 gemeinsam mit dem algerischen Industrieminister, Amara Benyounes, die 4. Sitzung der Deutsch-Algerischen Gemischten Wirtschaftskommission. Er wird von einer 40-köpfigen deutschen Wirtschaftsdelegation aus den Bereichen Energie, Gesundheit, Wasser und Sicherheitstechnologien begleitet.
Staatssekretär Kapferer: "Algerien ist für uns ein besonders wichtiger Partner in der Region. Vor allem die Bereiche Energie, Gesundheit und Infrastruktur bieten viel Potenzial für eine intensive Zusammenarbeit. Wesentliche Faktoren des Erfolges sind eine Partnerschaft auf Augenhöhe, sichere, vorhersehbare und transparente Rahmenbedingungen vor Ort, sowie die Bereitschaft deutscher Unternehmen, in Ausbildung und Technologietransfer in Algerien zu investieren."
Die Gemischte Wirtschaftskommission zwischen Deutschland und Algerien besteht seit 2011 und tagt jährlich. Sie bildet das gesamte Spektrum der Wirtschaftsbeziehungen ab. Die nächste Sitzung wird im ersten Halbjahr 2015 in Berlin stattfinden. Es ist vorgesehen, dass Staatssekretär Kapferer auch bilaterale Gespräche mit Industrieminister Amara Benyounes und Energieminister Youcef Yousofi führen wird.
Derzeit sind etwa 220 deutsche Unternehmen mit mehr als 2.000 Beschäftigten in Algerien tätig. Deutsche Exporte lagen 2013 bei 2,1 Mrd. Euro (+12,6 %), Importe aus Algerien bei 2 Mrd. Euro (+4,8 %). Öl und Gas machen ca. 98 % des Exportvolumens und fast 60 % der Staatseinnahmen Algeriens aus. Die Öl- und Gasexporterlöse betragen 2011 ca. 72 Mrd. US-Dollar. Die Ölexporte dürften 2013 über 60 Mrd. US-Dollar generiert haben. Im Bereich der Elektrizität lag im Jahr 2009 die maximal abgefragte Leistung bei 7280 MW. Algerien investiert einen großen Teil seines staatlichen Investitionsprogrammes in Infrastrukturmaßnahmen. Der laufende Fünfjahresplan 2010-2014 hat ein Volumen von 286 Mrd. US-Dollar - davon werden voraussichtlich viele Projekte auch noch über das Ende dieses Jahres hinaus durchgeführt. Hierbei geht es v.a. um Investitionen in Straßen- und Schienenverkehr, Häfen, Staudämme, Kläranlagen und den Wohnungsbau. Beispiele sind Autobahnen, ein Schnellbahn- und U-Bahnnetz in Algier, die Rehabilitation und der Ausbau des Eisenbahnnetzes, Kraftwerke, Staudämme und Meerwasserentsalzungsanlagen, die Erneuerung des Wasserleitungssystems, ein Programm des sozialen Wohnungsbaus mit rund 1 Million Neubauwohnungen sowie der Bau von 60 neuen Krankenhäusern.
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
Scharnhorststr. 34-37
11019 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 18 615-6121
Telefax: 030 18 615-7020
Mail: pressestelle@bmwi.bund.de
URL: <http://www.bmwi.de>


Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[bmwi.de](http://www.bmwi.de)
pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[bmwi.de](http://www.bmwi.de)
pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:
Bundeskartellamt
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Bundesagentur für Außenwirtschaft
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe